

IDEENWETTBEWERB

JEDER RAUCHENDE ENTSORGT SEINE ZIGARETTENSTUMMEL FACHGERECHT ZUHAUSE

Problemstellung

Für das Auge nicht zu übersehen, liegen überall auf der Strasse Zigarettenstummel; gehäuft dort, wo Menschen warten müssen, sei dies an Bushaltestellen, Autobahnausfahrten, bei Rotlichtern, auf und neben Gleisen. Abgesehen davon, dass herumliegende Zigarettenstummel weitere Rauchende dazu animieren, auch ihre Stummel wegzuworfen und dadurch die Gesamtsituation stetig verschlimmert wird, ergeben diese Stummel ein unschönes Bild unserer Stadt. Unzählige Zigarettenstummel gelangen in die Abwässer, wo sie mit all ihren Giftstoffen eine grosse Belastung darstellen. Weggeworfene Zigarettenstummel stellen eine Brand-, Explosions- und Verbrennungsgefahr dar. Kleinkinder können Zigarettenstummel in den Mund nehmen, sich daran vergiften oder daran ersticken. In Gewässern gefährden die Stummel Enten und andere Tiere, die daran ersticken können.

Lösungsvorschlag

Jeder Rauchende führt einen Zigarettenstummelbehälter mit sich (davon gibt es verschiedene Modelle auf dem Markt), in dem er seine Zigarettenstummel versorgt, wenn er die Zigarette zu Ende geraucht hat, in den Bus einsteigen will, seine Rauchpause im Park abgeschlossen hat. Zuhause dann entsorgt er die Stummel fachgerecht in der Mülltonne, dabei jede Brandgefahr sowie Vergiftungsgefahr bei Kleinkindern ausschliessend. Zigarettenstummel haben in den organischen Abfällen oder auf dem Kompost nichts zu suchen.

Umsetzung

Institutionen, die sich in der Stadt Bern um ökologische, touristische, erzieherische, versicherungstechnische Belange kümmern, lancieren mit einer pfiffigen, griffigen Werbekampagne den Einsatz des Zigarettenstummelbehälters. Dieser Behälter kann als Werbeträger dienen und als Werbeträger an Rauchende abgegeben werden. Es soll «in» werden, einen solchen Behälter zu verwenden.

Mögliche partizipierende Institutionen können sein:

- Bern Tourismus
 - Bern Mobil
 - Abfallentsorgung Stadt Bern
 - Gewerbeverband
 - Universität Bern
 - bfu
 - SUVA
 - Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)
 - Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG)
- usw.

Ökologische Auswirkungen

Gewässer, Pflanzen, Tiere und Boden werden von all den schädlichen Stoffen*, die in Zigarettenstummel enthalten sind, verschont.

* Zigaretten enthalten 4'000 chemische Stoffe, von denen viele giftig und ca. 40 krebserregend sind, u.a. Aceton, Aminobiphenyl, Ammoniak, Arsen, Benzol, Benzpyren, Blausäure, Blei, Cadmium, DDT, Formaldehyd, Kohlenmonoxid, Methanol, Nickel, Nikotin, Naphthalin, Naphtylamin, Phenol, Polonium, Radon, Schwefelsäure, Toluidin, Wasserstoffzyanid.

Soziale Auswirkungen

Dadurch, dass die Rauchenden animiert werden, aktiv an der fachgerechten Entsorgung der Zigarettenstummel mitzuwirken, ergibt sich ein Lerneffekt auch in Bezug auf die gesamte Abfallproblematik, weg von der Symptombekämpfung (I mist for you) hin zur Ursachenbekämpfung (I mist myself). Das Verantwortungsgefühl für die Umwelt wird gestärkt. Die Menschen werden aufgeklärt, welche Auswirkungen ihr Verhalten auch im kleinsten auf die Umwelt haben kann. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, aktiv etwas für die Umwelt zu tun. Verantwortungsvolle Menschen übernehmen eine wichtige, glaubwürdige Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche und damit für unsere Zukunft. Indem jeder einzelne seine Umwelt durch eigenes Tun vor hässlichen Abfallbergen bewahrt, schafft er ein lebenswertes Umfeld, das sich auch positiv auf sein eigenes inneres Befinden auswirkt und seine Lebensqualität massgebend erhöht.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Indem die Menschen Richtung fachgerechte Entsorgung ihres Abfalls geführt werden, ergeben sich für die Stadt Bern in Zukunft geringere Kosten für die Abfallentsorgung. Ein sauberes Stadtbild, dem der Wille, das Verantwortungsbewusstsein und das Tun eines jeden Einzelnen zugrunde liegt, wird von Touristen nicht als künstlich sondern als echt erkannt, was sich positiv auf die Touristenzahlen auswirken wird.